

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesangeschäftsstelle München
Streitfeldstraße 1
81673 München

Tel. +49 89 43608-0
www.malteser-dgs-muenchen.de

Deutscher Alpenverein e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Von-Kahr-Straße 2-4
D-80997 München

Tel. +49 89 14003-0
www.alpenverein.de

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Dr. Ulrich Witte
Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüter-
schutz, Internationale Kontakte

An der Bornau 2
49090 Osnabrück

Datum: 24.11.2016

Tel. Durchwahl: -184
Tel. Durchwahl: -165

Mail: Anna.Schober@malteser.org
Mail: Erik.Waalkes@malteser.org

Tel. Durchwahl: -57

Mail: Stefan.Winter@alpenverein.de

**Zwischenbericht *Alpen.Leben.Menschen* (A.L.M.)
Projekt zur Integration von Flüchtlingen im bayerischen Alpenraum**

Sehr geehrter Herr Dr. Witte,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit August 2016 läuft das von der DBU geförderte Projekt *Alpen.Leben.Menschen* (A.L.M.) [Az.: 35002/03] zur Integration von Flüchtlingen im bayerischen Alpenraum. Es wurden bereits zahlreiche Schritte für eine erfolgreiche Projektumsetzung eingeleitet, welche im nachfolgenden Zwischenbericht detaillierter dargestellt sind.

Besten Dank für die reibungslose Zusammenarbeit. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Anna Schober
Projektkoordinatorin A.L.M.

Erik Waalkes
Malteser Hilfsdienst e.V.
Referent Flüchtlingsarbeit

Stefan Winter
Deutscher Alpenverein e.V.
Ressortleiter Breitensport

ZWISCHENBERICHT Integrationsprojekt Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.)

Das Gemeinschaftsprojekt von Malteser Hilfsdienst e.V. und dem Deutschen Alpenverein hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration von Geflüchteten im bayerischen Alpenraum voranzubringen. Wie also kann Integration im ländlichen Alpenraum gelingen? Wie können Kommunen mit Geflüchteten umgehen und die neue Vielfalt als Chance sehen? Wie lassen sich diese integrieren, sodass Wertschätzung für das natürliche Lebensumfeld entsteht? Hierzu wird im Rahmen des Projekts A.L.M. der Ansatz der **interaktionellen Integration** verfolgt. Dieser umfasst sowohl die Interaktion mit der einheimischen Mehrheitsbevölkerung als auch die Interaktion mit der besonders sensiblen Natur des Alpenraumes. Langfristiges Ziel ist es, die Integrationsarbeit im Alpenraum zu verstetigen und eine Benefit-Benefit-Situation für alle Alpenbewohner und ihre alpine Umwelt zu schaffen.

1. Aktueller Projektstand

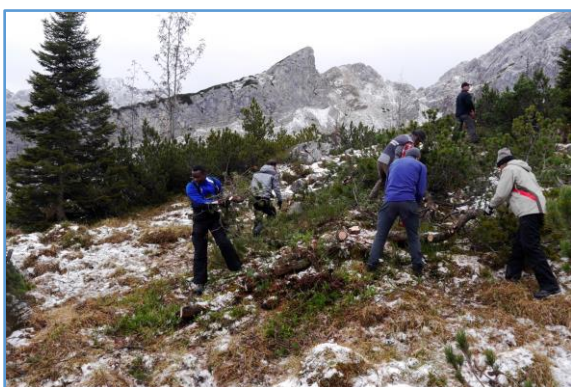
Die Fortschritte von Projekt A.L.M. seit Projektbeginn im August 2016 sind in der folgenden Tabelle chronologisch dargestellt:

Zeitraum	Projektfortschritt	Beschreibung
ab 08/16	Einstellung der zentralen Projektkoordination	Anna Schober fungiert ab 01.08.2016 als hauptamtliche zentrale Projektkoordinatorin [0,5 PE] für das Projekt A.L.M.
ab 08/16	Netzwerkaufbau	Am 06.08.2016 fand eine Informationsveranstaltung für die DAV-Sektionen im Raum Garmisch-Partenkirchen statt. Diese diente gleichzeitig dem Projekt-Kick-Off für die Region.
ab 08/16	Erstellung von Informationsmaterialien	Neben einem Projektlogo wurden ein Projektflyer sowie eine eigene Projekt-Website (www.alpenlebenmenschen.de) entwickelt. Darüber hinaus wurden für die interne Projektabwicklung diverse Formulare und Vorlagen erstellt.
ab 08/16	Koordination erster A.L.M.-Aktionen	Nach Benennung von Projektansprechpartnern in den DAV-Sektionen der Pilotregion wurden erste A.L.M.-Aktionen umgesetzt. Diese reichten von Wegesanieerungs- und Naturschutzprojekten bis hin zu gemeinsamen Exkursionen im Alpenraum (s. Beispielaktion)
ab 10/16	Entwicklung eines Schulungsangebots „A.L.M.-Lotse“ für Ehrenamtliche	Eintägige Qualifizierungsmaßnahme für Ehrenamtliche, die sich für die Integration von geflüchteten Menschen im Alpenraum interessieren und engagieren möchten. Die Inhalte umfassen Nähe und Distanz in der Ehrenamtsarbeit, Asyl in Deutschland, interkulturelle Kommunikation, Besonderheiten im Bergsport und Umweltbildung für Flüchtlinge und Einheimische. Die Schulung wird 2017 in den vier Projektregionen angeboten.

ab 10/16	Einrichtung regionale Ausrüstungsbörse	Um eine adäquate Ausrüstung von Flüchtlingen bei A.L.M.-Aktionen gewährleisten zu können, wurde in der regionalen Dienststelle des Malteser Hilfsdienstes in Garmisch-Partenkirchen eine Ausrüstungsbörse eingerichtet. Die Ausrüstungsgegenstände stammen aus Sachspenden der Bevölkerung.
ab 11/16	Netzwerkausbau	Auch in der Region Berchtesgadener Land und Landkreis Traunstein fand am 09.11.2016 eine Informationsveranstaltung für die lokalen DAV-Sektionen statt. Die Malteser-Dienststellen wurden am 25.11.2016 im Alpinen Museum in München zum aktuellen Projektstand informiert.
ab 11/16	Initiierung von Kooperationen	Um die Bekanntheit des Projekts und die Qualität von A.L.M.-Aktionen noch zu erhöhen, wurde die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Berchtesgaden, mit der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern (ANU BY) sowie den Kreisjugendringen Garmisch-Partenkirchen und Berchtesgadener Land in die Wege geleitet.

2. Beispiel: A.L.M.-Aktion „Umweltverträgliches Skibergsteigen“

Im Rahmen von A.L.M.-Aktionen wird Geflüchteten die Möglichkeit geboten, ihre Mitmenschen und Umgebung besser kennenzulernen und auf niederschwellige Weise in einen interkulturellen Austausch zu treten. Die Ausgestaltung der einzelnen Projektmaßnahmen obliegt dabei weitestgehend den regionalen Akteuren, den DAV-Sektionen und den Malteser-Dienststellen. Bei der Organisation und Aktionslogistik werden sie von der zentralen Projektkoordination unterstützt. Zudem werden spezifische Anforderungen hinsichtlich Sprache, Religion, Geschlecht und Weltanschauung situationsbedingt berücksichtigt. Dafür wird eng mit Ehrenamtlichen, wie den Malteser-Integrationslotsen oder den lokalen Helferkreisen Asyl, sowie unterschiedlichen Umweltbildungsträgern, wie der ANU Bayern oder dem Nationalpark Berchtesgaden, zusammengearbeitet. Eine gelungene A.L.M.-Aktion fand Anfang November 2016 im Wettersteingebirge statt.



Impressionen A.L.M.-Aktion „Natur- und umweltfreundliches Skibergsteigen“

Am 05.11.2016 führte die DAV-Sektion Garmisch-Partenkirchen, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Bayerische Staatsforsten AöR, dem Forstbetrieb Oberammergau und der Unteren Naturschutzbehörde und der Unterstützung von drei Flüchtlingen, welche vom Malteser Hilfsdienst ausgewählt und pädagogisch vorbereitet wurden, eine Aktion für nachhaltiges Skibergsteigen durch. Unter dem Motto „gemeinsam schaffen wir es“ wurde, eine bisher einmalige Lösung, für Schneesportler im alpinen Raum gefunden, um den sensiblen Naturraum an der Alpspitze auch im Winter zu schützen. Das beliebte Tourengebiet an der Alpspitze, über die Mauerscharte zur Stuibenhütte stellt einen Lebensraum für vom Aussterben bedrohte Vogelarten dar. Um gute Lebensbedingungen auch für die schutzbedürftigen Wildtiere im Winter zu erhalten, wurden gemeinsam sogenannte Skischneisen ausgeholzt. Damit wurde ein nicht nur ein Beitrag zur naturverträglicheren Ausübung der Winterbergsportarten in der heimischen Bergwelt, sondern auch für gelebte Integration geleistet.

3. Ausblick: Nächste Schritte

Nachdem das Projekt mit durchgängig positiver Resonanz in der Pilotregion Garmisch-Partenkirchen angelaufen ist, sind folgende nächste Schritte geplant:

Zeitraum	Projektfortschritt	Beschreibung
ab 01/17	Auswertung Pilotphase	Welche Veranstaltungsformate sind für die verschiedenen Flüchtlingsgruppen geeignet? <i>[Trittsicherheit, Bergerfahrung, Ausrüstungsstatus]</i> Welche Akteure gilt es wann und wie einzubinden? Welche Probleme sind aufgetreten und wie lassen diese sich künftig minimieren? Wie können Einheimische motiviert werden, sich an A.L.M. zu beteiligen? Wie gehe ich mit Kultur- und Sprachbarrieren um? Wie vermittele ich den Geflüchteten die Projektinhalte? Eine kritische Reflexion der Pilotphase mit den Projektteilnehmern ist am 14.01.17 geplant.
ab 01/17	Ausbau Öffentlichkeitsarbeit	Nach dem gelungenen Abschluss der Pilotphase soll die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden. Hierzu sollen die lokalen sowie verbandsinternen Medien als auch mittelfristig überregionale und soziale Medien genutzt werden.
ab 01/17	A.L.M.-Lotsen Schulung	Ab Januar 2017 werden in allen vier Teilregionen die A.L.M.-Lotsen Schulungen durchgeführt.
ab 03/17	Projektstart im übrigen Projektgebiet	Bis zum Frühjahr 2017 soll das gesamte Projektgebiet vom Boden- bis zum Königsee aktiviert werden. Hierzu sollen analog zur Pilotregion regionale Ausrüstungsbörsen eingerichtet werden.
ab 03/17	Einstellung von 4 Regionalkoordinator*innen	Damit die regionalen Aktionen bestmöglich koordiniert, durchgeführt und ausgewertet werden können, ergänzen ab dem Frühjahr 2017 vier Regionalkoordinatorinnen / Regionalkoordinatoren das A.L.M.-Team.

Das A.L.M.-Team freut sich auf die Projektumsetzung im gesamten bayerischen Alpenraum sowie die weitere Zusammenarbeit mit den regionalen Projektpartnern und der DBU.